



Vielfältige Restaurationsmöglichkeiten mit einem Komposit

Ein Beitrag von Tanja Gottwald

ANWENDERBERICHT /// Bei der Schaffung langlebiger und ästhetischer Restaurationen wollen viele Zahnärzt*innen schnell und effizient gute Ergebnisse erzielen, ohne größere Abstriche bei der Farbabstimmung zu machen. Dr. Mario F. Romero, DDS, Clinical Director von Romero Dental Seminars, setzt dafür in seiner Praxis auf die einzigartige Duo-Shade-Technologie von BRILLIANT EverGlow – ein Universalkomposit mit modular gestaltetem Farbsystem, das über exzellente optische Einblendfähigkeit verfügt und perfekt mit den benachbarten Zähnen harmoniert.

Mit dem Restaurationsmaterial BRILLIANT EverGlow und dem ergänzenden fließfähigen Partner BRILLIANT EverGlow Flow des internationalen Dentalspezialisten COLTENE erhalten Zahnärzte drei, sieben oder 14 Universalfarben, von denen jede gleich zwei VITA-Farben abdeckt. In seiner Praxis stellte Dr. Mario F. Romero in der täglichen Arbeit fest, dass für 64 Prozent der Patient*innen entweder die Farbe A2 oder die Farbe A3 infrage kommt. Dank der einzigartigen Duo-Shade-Technologie ist es dabei möglich, gleich zwei VITA-Farben mit einem einzigen Farbton abzudecken. So entspricht beispielsweise der Farbton BRILLIANT EverGlow A2/B2 effektiv beiden VITA-Farben. „Zwar gibt es auch andere Single-Shade-Systeme und viele können für Kompositanwendungen im Seitenzahnbereich eingesetzt werden, doch es wird zu einer Herausforderung, wenn im Frontzahnbereich eine Klasse IV- oder eine durchgängige Klasse III-Kavität zu restaurieren ist. In dem Fall reicht es nicht mehr, nur mit einer Farbe zu arbeiten, sondern es muss ein Opaker hinzugefügt werden“, erklärt Dr. Romero.

Mehr Opazität, weniger Transluzenz

Das Farbsystem von BRILLIANT EverGlow ermöglicht eine hohe Flexibilität: Je nach Indikation und jeweiligem Anspruch an Gestaltung und Effizienz wählen Zahnärzt*innen aus insgesamt sieben Universal-, zwei Transluzenz- und fünf Opakfarben die passende Kombination. Von der Effizienzvariante mit nur drei Farben über die erweiterte Palette von sieben für optimale Farbabstimmung bis zum 14er-Set für höchstästhetische Effekte mit unterschiedlichen Transluzenzstufen. Vor diesem Hintergrund entschied sich Dr. Romero schließlich für BRILLIANT EverGlow A2/B2 als universell einsetzbares Restaurationsmaterial: „Das Material mit dentinartiger Opazität ist für meine Zwecke opak genug, um es ohne Opaker für alle meine Kompositorforderungen sowohl im Front- als auch Seitenzahnbereich anzuwenden. Gleichzeitig ist es in dünneren Schichten etwas transluzent, was eine gute Reproduzierbarkeit natürlich transluzenter Bereiche nahe dem inzisalen Drittel ermöglicht.“



Während das kontrollierte Fließverhalten das zielgerichtete Arbeiten erleichtert, ermöglicht die niedrige Viskosität des Materials eine gute Benetzung, was zum Beispiel bei Kavitätenlinings und kleinen Füllungen bedeutend ist.



Marktführer in der dentalen Schmerzkontrolle
#1

SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte.*

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Voll lieferfähig – Septanest auch weiterhin uneingeschränkt über den Dentalhandel bestellbar.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.



* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben.

Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung u. Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest mit Epinephrin 1:100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,01 mg Epinephrin (Adrenalin) als Epinephrinhydrogentartrat (Ph. Eur.) und Septanest mit Epinephrin 1:200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,005 mg Epinephrin (Adrenalin) als Epinephrinhydrogentartrat (Ph. Eur.).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (E223) (Ph. Eur.), Natriumchlorid, Dinatriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. 100 ml Injektionslösung enthält 84,74 mg Natrium, d. h. 1,44 mg/1,7 ml.

Anwendungsgebiete: Lokal- u. Regionalanästhesie bei zahnärztlichen Behandlungen, Infiltration und perineurale Anwendung in der Mundhöhle.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Epinephrin darf nicht angewendet werden bei: Allergie oder bekannter Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, Epinephrin, Natriummetabisulfit (E223) oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels, bei Epilepsie, die noch nicht durch geeignete Behandlungsmaßnahmen eingestell ist oder nicht kontrollierbar ist, bei Kindern unter 4 Jahren.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen: Dieses Arzneimittel bei folgenden Erkrankungen mit besonderer Vorsicht anwenden: Herzrhythmusstörungen, Leitungsstörungen (z. B. AV-Block 2. u. 3. Grades), akute dekomp. Herzinsuffizienz, Hypotonie, unregelmäßiger Herzschlag, nach Myokardinfarkt, kürzli. durchgeführte koronare ByPass-Operation, Einnahme nicht-kardioselektiver Beta-Blocker, unkontr. Hypertonie, begl. Therapie mit trizykl. Antidepressiva.

Dieses Arzneimittel bei folgenden Erkrankungen mit Vorsicht anwenden: Epilepsie, Plasma-Cholinesterase-Mangel, Leber- u. Nierenerkrankungen, begl. Behandlung mit halogenhaltigen Inhalationsnarkotika, Myasthenia Gravis, Einnahme von Thrombozytenaggregationshemmer/Antikoagulantien, Porphyrie, Patienten >70 Jahre. Die Anwendung von Septanest mit Epinephrin 40mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung empfiehlt sich bei Patienten mit folgenden Erkrankungen: kardiovaskuläre Erkrankungen, zerebr. Durchblutungsstörungen, unkontr. Diabetes, Thyreotoxikose, Phäochromozytom, Anfälligkeit für akutes Engwinkelglaukom.

Während der Schwangerschaft u. der Stillzeit Septanest mit Epinephrin nur anwenden nach positiver Einschätzung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses. Es gibt keine Erfahrungen mit

dem Einsatz von Articain bei schwangeren Frauen. Epinephrin geht in die Muttermilch über, hat aber eine kurze Halbwertszeit. Normalerweise ist es nicht notwendig, die Stillzeit für den Kurzeinsatz einzusetzen. Vor Anwendung eine Aspirationsprobe durchführen, um eine versehentliche intravasale Injektion zu vermeiden.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen: Die Toxizität von Lokalanästhetika ist additiv. Die Maximaldosis der angewendeten Lokalanästhetika sollte nicht überschritten werden. Nebenwirkungen, häufig: ungewöhnlich schneller oder langsamer Herzschlag, niedriger Blutdruck, Schwellung d. Zunge, Lippen u. Zahnfleisch, Entzündungen d. Zahnfleisches, Taubheit d. Zunge, d. Mundes u. der Lippen, Taubheit in u. um den Mund, metall. Geschmack, Geschmacksstörungen, erhöhte o. ungewöhnlicher Tastsinn, Neuropathien, erhöhte Empfindlichkeit gegen Hitze, Zahnfleischentzündungen, Kopfschmerzen.

Gelegentlich: brennendes Gefühl, Bluthochdruck, Entzündung d. Zunge u. d. Mundes, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag, Juckreiz, Schmerzen im Nacken oder an der Injektionsstelle.

Selten: Bronchospasmen, Asthma, Urtikaria, Nervosität, Angstzustände, Schläfrigkeit, Gesichtsnervenstörung (Lähmung), unwillk. Augenbewegungen, Doppelsehen, vorübergehende Blindheit, Hängen o. Herabfallen des oberen oder unteren Augenlids, Pupillenverengung, Enophthalmus, Ohrgeräusche, Überempfindlichkeit d. Hörens, Herzklopfen, Hitzewallungen, Schwierigkeiten beim Atmen, Abschuppung u. Geschwürbildung d. Zahnfleisches, Muskelzuckungen, unwillk. Muskelkontrakt., Schüttelfrost, Abschuppungen an d. Injektionsstelle, Müdigkeit, Schwäche.

Sehr selten: anhaltender Verlust d. Empfindlichkeit, ausge-dehtes Taubheitsgefühl u. Verlust des Geschmacks.

Besondere Hinweise: Dieses Arzneimittel enthält Natriummetabisulfit (E223) u. Natrium. Natriummetabisulfit kann selten Überempfindlichkeitsreaktionen u. eine Verkrampfung d. Atemwege (Bronchospasmen) hervorrufen. Der Natriumgehalt beträgt weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Ampulle, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“. Patienten, die nach der Behandlung eine Benommenheit (einschließlich Schwindel, Sehstörungen u. Müdigkeit) bemerken, sollen nicht Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1:100.000 oder 1:200.000) im Blistert.

Pharmazeutischer Unternehmer: Septodont GmbH, 53859 Niederkassel Stand 01/2018
Gekürzte Ausgabe – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

Die Qualitätsmerkmale der BRILLIANT EverGlow Füllertechnologie, wie Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit, wurden auch für das fließfähige Material umgesetzt. Das Farbkonzept wurde ebenfalls übernommen. Somit bietet auch das Flow-Farbsortiment die praktischen Duo-Shade-Farben und Materialien in drei Transluzenzstufen. BRILLIANT EverGlow Flow ist der optimale Partner zum Universalkomposit BRILLIANT EverGlow.



Hervorragende Glanzbeständigkeit

Dank erhöhter Abrasionsresistenz hat BRILLIANT EverGlow eine glatte Oberfläche, die das Polieren vereinfacht und die Behandlungszeit für die Zahnärzt*innen sowie die Patient*innen verkürzt. „Auch die Glanzbeständigkeit dieses Materials ist hervorragend“, so Dr. Romero. Zudem betont er das gute Handling des Kompositmaterials, da es dank seiner geschmeidigen Konsistenz nicht klebt und sich sehr gut modellieren lässt. BRILLIANT EverGlow ist aufgrund der hohen Druckfestigkeit ideal für die Seitenzahnrestaurationen geeignet. Darüber hinaus führt eine optimierte Monomer-Zusammensetzung zu einer geringen Wasseraufnahme, was sich in einer sehr guten Langzeitfarbstabilität des Komposits widerspiegelt.

Kein Verlaufen, kein Verschmieren

Als perfekter Partner ergänzt BRILLIANT EverGlow Flow das Kompositsystem. „BRILLIANT EverGlow verwende ich zum Füllen von Unregelmäßigkeiten in meinen Präparationen, sodass sie gleichmäßiger werden, bevor ich mein modellierfähiges Komposit anwende“, erklärt Dr. Romero. Mit einer niedrigen Viskosität und guter Benetzbarkeit für einen umfangreichen Anwendungsbereich ist es besonders standfest. Obwohl es da bleibt, wo es appliziert wird, kann es dennoch repositioniert werden und lässt ausreichend Zeit bis zur Lichthärtung. So kommt es nicht zum Verlaufen oder Verschmieren. „Eine weitere Anwendung für dieses Material in meiner Praxis besteht in präventiven Kunststoffrestaurationen“, sagt Dr. Romero. „Dabei handelt es sich um kleine Kariesläsionen des Zahnschmelzes, die ein gut fließfähiges Material, aber auch eine gute farbliche Übereinstimmung erfordern.“

Fotos: © Coltène/Whaledent AG



INFORMATION ///

Coltène/Whaledent AG

Tel.: +49 7345 805-0 • www.coltene.com

Infos zum Unternehmen

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.giornate-veronesi.info

20./21. Mai 2022 | Verona/Valpolicella (Italien)

Giornate Veronesi

Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde



Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)

Jetzt
anmelden!